

Meditation und Kommunikation befinden sich in der Verlagerei F. Kemptotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugbedingungen: mit täglicher Aufstellung ins Haus durch die Post oder die Ausgabe monatlich 2 K 40 h, zweijährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Kemptotic Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abschriften und Anklagen (Unterlate) werden in der Verlagerei F. Kemptotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch die größeren Auslandungsburgen übernommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal geplante Zeit, welche Meldemeutzen im regulären Teile mit 60 h für die Seite berechnet.

Berantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 30. März 1909.

Nr. 1194.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. März

### Friede.

Nach mehrmonatlichen Aufregungen, die in der letzten Zeit ein hochstrittiges Stadium erreicht haben, ist es den Bemühungen der Diplomatie nun doch gelungen, den Frieden zu sichern. Russland hat die Annexion anerkannt und Tsowolski wird, wenn man den letzten Meldungen Glauben schenken darf, sein intriguantes Spiel mit dem Verzichte auf sein Amt beenden müssen. England hat die Vorschläge Österreichs im letzten Augenblick ohne Aenderung akzeptiert. Serbien, sich allein überlassen, nach dem ablehnenden Kriegslärm wieder der Einheit in sich selbst zugewendet, wird nach dem Vorschlag der Mächte seiner ersten zweideutigen Erklärung eine ergänzende befriedigende Note folgen lassen, damit wird uns die Aufgabe erspart, ein in welcher Form immer demütigendes Ultimatum zu stellen und dem Frieden wird die Pforte weit geöffnet sein.

In Serbien scheint sich ein starker Rückschlag bemerkbar zu machen. Die Folgen der Politik, die König Peter und sein hoffnungsvoller ältester Sprößling betrieben haben, hat mit einem kolossalen Misserfolg geendet. Der Kronprinz ist gegangen und auch König Peter, dessen Macht zu klein ist, als daß sie die Nachwirkungen seiner Beteiligung am Mord des letzten Obrenovic beseitigen könnte, scheint müde, der vom Anbeginn seiner Aera mißachtete Fürst eines Landes zu sein, in dem sich die wirtschaftlichen Konsequenzen der letzten Epoche bald sehr unangenehm fühlbar machen werden. Prinz Alexander — gewissermaßen ein unbeschriebenes Blatt — taucht jetzt im Vordergrunde auf. Die letzten Nachrichten wissen zu melden, daß er seinen Vater ablösen werde. Die übrigen Nachrichten lassen erkennen, daß man in Serbien abrüstet. Die Blätter bemühen sich, den Übergang zum Frieden aus dem Extremen zu finden. Es wird zum Rückzuge geblasen.

Die nächste wichtigste Aufgabe unserer Regierung wird es jetzt sein müssen, irgend eine Form für die Fortsetzung unserer wirtschaftlichen Beziehungen zum serbischen Königreiche zu finden. Der Handelsvertrag mit Serbien läuft bekanntlich in wenigen Tagen ab und muß durch ein akzeptables Provisorium bis zum Wiederzusammentritt des Parlamentes erweitert werden.

Das Spiel ist zwar noch nicht beendet, aber es ist zu hoffen, daß man sich über die verschiedenen Bestimmungen des Berliner Vertrages, die infolge der durch die Annexion geschaffenen Veränderung dieses Uebereinkommens einer Regelung bedürfen, einigen wird.

**Aus dem Verordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.** Der Kaiser hat angeordnet: die Enthbung den Marineministers, 1. Klasse Johann Linhard vom Posten des Vorstandes der 3. Abteilung des Reichs-Kriegsministeriums, Marinesektion, und ernannt: den Marineoberkommissär 2. Klasse Josef Kuchinka zum Vorstande der 3. Abteilung des Reichs-Kriegsministeriums, Marinesektion, die provisorischen Fregattenärzte Doktoren der gesamten Heilkunde Vladimir Stancik und Rudolf Pilz zu effektiven Fregattenärzten, den Assistenzarzt in der Reserve Doctor der gesamten Heilkunde Anton Bleichsteiner des J. 27 zum provisorischen Fregattenarzt, verliehen: dem Linienarzt des Ruhestandes Alois Brapontius den Titel und Charakter eines Konteradmirals mit Nachsicht der Tage, dem Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Moritz Olzberger ansäßlich seiner Verzeichnung in den Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, ferner angeordnet: die Übernahme des Obermaschinenbetriebsleiters 2. Klasse Josef Grzavecký auf sein Ansuchen in den Ruhestand. Der Kaiser hat die Übernahmee bes. mit Wartgebühr be-

urlaubten Feldmarschalleutnants Adolf Ströhr auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand, sowie die Enthebung des Generalmajors Friedrich Kemptotic, Kommandanten der 70. Infanterie-Brigade, aus Gesundheitsrücksichten und die Übernahme des Generalmajors Karl Edlen von Manuzzi (Titel und Charakter eines Feldmarschalleutnants und Ritterkreuz des Leopoldordens) angeordnet. Zum Kommandanten der 70. Infanteriebrigade wurde Oberst Ferdinand Oberl, Kommandant des Infanterie-Regimentes Nr. 60, ernannt. — Der Lieutenant-Rechnungsführer Binzenz Bohn er des Festungs-Artillerie-Regimentes Nr. 4 wurde der Verwaltungskommission der 7. Gebirgsbrigade zugeteilt. — Der Hauptmann des Geniestabes Richard Nosmann wurde von der Geniedirektion in Pola zum technischen Militärikomitee transferiert. — Der Hauptmann Heinrich Bucha des Festungsartillerie-Regimentes Nr. 4 wurde in den Ruhestand versetzt.

**Postaviso. Post für S. M. S. "Leopard."** Die Postabfertigung an das genannte Schiff wird stattfinden nach Port Said vom Postamt Wien 76 am 24., 27., 29., 31. I. März um 9 Uhr 20 Min. Abends, am 25., 27. und 30. um 7 Uhr 25 Min. Früh; vom Postamt Triest 1 am 25. März und 1. April um 12 Uhr Mittags, am 25., 30. I. März um 6 Uhr 50 Min. Abends, am 27., 28. und 30. März um 8 Uhr 25 Min. Früh. Ankunft: am 29., 30., 31. März. 2., 3., 4. und 5. April I. Jahres.

**Betriebserweiterung des Bahnmagazins Triest-Freihafen k. k. Stb.** Die für den 1. April 1909 in Aussicht genommene Betriebserweiterung der Bahnmagazins der k. k. österr. Staatsbahnen an der Zollgrenze (Freihafengrenze) in Triest findet nicht statt und werden Güter, welche für Stationen bestimmt sind, die zur Zeit der Aufgabe nach den Verkehrsleitungsvorschriften über Rozzol bedient werden, bis auf weiteres noch wie bisher, bei den an der Zollgrenze gelegenen Magazinen A und B. bezw. D der k. k. priv. Südbahngesellschaft aufgenommen. Die Abgabe der über Rozzol nach Triest-Freihafen Bahnmagazin k. k. Stb. zurollenden Güter erfolgt ab 1. April I. J. in dem an der Zollgrenze gelegenen Bahnmagazin in der Via della Stazione. — Triest 23. März 1909. Die k. k. Staatsbahndirektion.

**Hauptversammlung der Frauen- und Mädchenortsgruppe Pola des Vereines "Südmärk."** Sonntag nachmittags fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Frauen- und Mädchenortsgruppe Pola des Vereines "Südmärk" statt. Die Obfrau, Frau Charlotte Klamt, begrüßte die Erschienenen und erzielte hierauf der Schriftführerin, Fr. Anna Pahelt, das Wort zur Verlesung des Berichtes. Aus diesem erhob man, daß die Tätigkeit des Vereines im Jahre 1908 ganz dem zu gründenden Kindergarten zugewendet worden war. Diese Tätigkeit soll im neuen Vereinsjahre fortgesetzt werden, damit dieses Werk sobald als möglich ins Leben gerufen werden könne. Deshalb werden alle Deutschen Polas gebeten, des Kindergartens nicht zu vergessen. Ahmet die nach, welche schon mit gutem Beispiel vorangegangen sind. Das war auch bei unserer Hauptversammlung der Wunsch der Obfrau des Vereines. Frau Klamt dankte am Ende ihrer Ansprache allen, die dem Vereine helfend und fördernd zur Seite gestanden. Bei der Neuwahl wurden folgende Damen in den Ausschuss gewählt: Obfrau: Frau Charlotte Klamt; Obfrau-Stellvertreterin: Frau Dir. Höller; Zahmeisterin: Frau Marie Trojan; Stellvertreterin: Frau Pauline Birthelmeier; Schriftführerin: Fr. Anna Pahelt; Stellvertreterin: Frau Hermine Mitter; Beirätinnen: Frau Julie Cuzzo, Frau Karoline Fogg, Frau Marie Bendofert. — Zum Schlusse sei noch der Spenden für den Kindergarten gedacht: von drei Herren 10 K, aus der Sammelbüchse 12 K 34 h. Ein Heil den wackeren Spendern! Mögen sie recht viel Nachahmer finden —

**Zur wirtschaftlichen Krise in Osttirol.** Wie schon gemeldet wurde, soll in Triest eine Versammlung

sämtliche Landtagsabgeordneten ohne Unterschied der Partei zugehörigkeit vereinigen, um über die durch die Weiberrente, Dürre, Elementareignisse und die Weinfälle verursachte Notlage der landwirtschaftlichen Bevölkerung zu beraten. — Diese Versammlung findet Mittwoch statt. Der Zweck der Versammlung ist nun der, eine wirkliche Hilfsaktion einzuleiten, wobei der Landesausschuß ermächtigt werden wird, einen entsprechenden Betrag zuwidmen und auch die Regierung um einen weiteren ausgiebigeren Beitrag anstreben, den jetzt aus politischen Gründen unmöglichen Zusammentritt des Landtages ersehen und dem Landesausschuß die Zuführung der nachträglichen Bewilligung des Kredites geben.

**Kurs für Leutnants und Kapitäne der Handelsmarine.** Die Einschreibungen zum Kurs für Aspiranten der Charge eines Leutnants und Kapitäns langer Fahrt der Handelsmarine haben bei der Direktion der nautischen Sektion der k. k. Handels- und nautischen Akademie dieser Tage begonnen. Der Unterricht wird am 1. April aufgenommen. Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gewährt nicht in Triest ansässigen Kandidaten Unterstützungen, um welche schon jetzt eingeschritten werden kann.

**Verein österreichischer Erfinder in Olmütz.** Die Hilfslosigkeit mittelloser Erfinder veranlaßte einige tatkräftige Männer in Olmütz, einen Verein zur Unterstützung solcher mittelloser Erfinder zu gründen, dessen Statuten, laut Erlass der hohen k. k. mährischen Statthalterei Bl. 75.853 vom 19. Dezember 1908, bereits genehmigt wurden. Diese Institution, welche vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet, für Handel, Industrie und Gewerbe von ganz besonderer Bedeutung ist, hat ihren Hauptzweck darin, Erfindungen, welche ansonsten infolge Mangel an Geldmitteln, durch Armut des Erfinders, von diesem nicht ausgenutzt, aber auch nicht preisgegeben werden, sondern mit ihm ins Grab sinken, der Nachwelt zu erhalten, was ohne Zweifel von ganz erheblicher Bedeutung ist. Daß durch Armut des Erfinders schon sehr viele nützliche und kostbare Erfindungen der Welt verloren gegangen sind, ist ein trauriges Faktum der Kulturgeschichte. Auch dem ärmsten Erfinder ist es möglich, Mitglied des Vereines zu werden, da der Jahresbeitrag nur 6 K beträgt und selbst dieser kleine Betrag ist erst nach Verwertung der Erfindung zu entrichten. In Anbetracht dieser humanitären Errichtung, sowie der dem Fortschritte auf allen Gebieten der Technik unentzerrbar dienenden Bestrebungen des Vereines, wäre es wünschenswert, daß sich für den Verein in der breiten Öffentlichkeit ein recht reges Interesse und gäbe und daß er insbesondere in Industriellen-Kreisen die verdiente Beachtung und Unterstützung finde. Der Verein ist daher gerne bereit, Interessenten kostenlos seine Statuten zuzusenden und erteilt jede gewünschte mündliche Auskunft bereitwillig: Herr Ingenieur M. A. Schulz, Olmütz, Alleestraße Nr. 4, Herr Reinhold Leuschl, beideter Muster- und Marken-Register der Handels- und Gewerbe- kammer in Olmütz.

**Oesterreichische Ausstellung für Luftschiffahrt.** Mit der heuer in der Zeit vom 4.—19. September in Linz stattfindenden Oberösterreichischen Landes-Handwerks- und Industrie-Ausstellung wird über Anregung des neugegründeten Oberösterreichischen Vereins für Luftschiffahrt und Dank der außerordentlichen Förderung des Protectors dieses Vereins, des Herrn Erzherzogs Joseph Ferdinand, eine große Sonderausstellung für Luftschiffahrt veranstaltet. Mit der Durchführung wurde der Fahrtenausschuss des Luftschiffahrtvereins bestehend aus den Herren Oberleutnant Wallner (Vorsitzender), Oberleutnant Wald, L. f. Oberingenieur Mejdil, Oberleutnant Waller, und den Mitgliedern des Flugzeugausschusses der Landesausstellung Ingenieur Sedlacek und Geschäftsführer Gracan betraut. Zweck der Ausstellung ist, die großen breiten Massen für die kommende Ära der Luftschiffahrt durch praktische Vorführungen zu interessieren. Mit einem Fesselballon von

1200 Kubikmetern werden Auffahrten gemacht und für Freifahrten werden Kugelballons zur Verfügung gestellt. Man ist bereits bemüht, Flugsahrt mit dem Faria in Apparatus und dem Fiat-Wright-Flieger während der Ausstellung in Linz zu ermöglichen. Modelle von verschiedenen Flugapparaten, Motorballons, Ballonhallen, sowie alle einschlägigen Instrumente und Artikel sollen die Ausstellung — die in der Art der Durchführung die erste in Österreich werden wird — vervollständigen. Anfragen wollen an die Ausstellungs-Geschäftsstelle Linz, Schillerstraße 12 gerichtet werden.

**Theater.** („Ein Walzertraum“ Operette in drei Akten von Oskar Strauß.) Sonntag hat das Ensemble Mila Thoren, zum Teile noch im Baume der Reiseeinwirkungen stehend, ihr Gastspiel im vollbesetzten Politeama begonnen. Den Lävenanteil des reichlich gespendeten Beifalles trug Mila Thoren davon, deren unverwüstliches Temperament und Grazie auch diesmal ihre siegesichere Wirkung nicht verfehlten. Fräulein Benvita ist eine stimmbegabte Sängerin, die sich die Sympathie des Publikums spielend errungen hat. Über Herrn Sarol (Riki) kann vorläufig kein Urteil abgegeben werden. Er litt an einer starken Indisposition; in den Partituren des ersten und zweiten Aktes waren deshalb bedeutende Stiche vorgenommen worden. Der zweite Akt laborierte überhaupt an bedenklichen Schwächezuständen. Herr Voegelin (Graf Lothar), Herr Schober (Joachim) und Frau Berrharr (Friederike von Insterburg) wußten sich ihrer Aufgaben erfolgreich zu entledigen. Das Zusammenspiel war gut. Das Orchester stand nicht auf der gewohnten Höhe. — Mit der Operette „Die Lippe“ von Karl Stamann fand das Gastspiel eine sehr gelungene Fortsetzung. Der Inhalt dieser Novität ist, kurz geschildert, der: Jonas Jakobson, der Inhaber eines Personaleibbüros, entsendet zu einem Tour, den der Bankier Hastings veranstaltet, verschiedene seiner Spezialitäten, darunter einen albanischen Fürsten mit dessen Diener, eine Tippmannsflasche als Gesellschaftsdame, usw. Daraus ergeben sich die unvermeidlichen Verwicklungen, bis sich schließlich alles im üblichen Wohlgefallen auflöst. Mila Thoren war brillant und speziell während der Tanzteilage des zweiten Aktes im rechten Element. Herr Otto Sarol scheint die Folgen seiner Verkühlung fast überwunden zu haben. Die Stimme klang zwar noch ein wenig belegt, ließ aber immerhin ihre klangvolle Färbung erkennen. Im Spiel weist Herr Sarol sympathische Züge auf. — Herr Schober hatte als Faktotum vorreichlich Gelegenheit, das Publikum zu amüsieren. Herr Desterreicher (Jakobson), Herr v. Thunma (Redakteur Thompson) und Fräulein Matrona unterstützten die Hauptdarsteller sehr wirkungsvoll. — Heute „Die Förster ist!“

**Der serbische Hochverratsprozeß.** Vom 27. d. wird gemeldet: Der Agramer Untersuchungsrichter Kosutitsch ließ den Seminer Kaufmann Branko Bukotitsch und den Eisenhändler Georg Slavovitsch wegen Hochverrats in Haft nehmen. — Heute wurde der Mitarbeiter des serbischen Pressebureaus Milan Blut vom Agramer Polizeikommissariat vorgeladen und aufgefordert, Agram zu verlassen. Blut, welcher für Laibacher und Belgrader Blätter über den Hochverratsprozeß berichtete, ist nachmittags nach Belgrad abgereist.

**Weltkrieg.** Gottlob ist das nur der Titel der am 1. April erscheinenden Sondernummer der „Musete“, mit welcher sie ihr 15. Quäntal eröffnet und in der sich ihre Mitarbeiter zu einem wahren Hegenabath großen Humors verschworen haben. Über die künstlerische Bedeutung der „Musete“ für unsere Heimat sind die Kundigen schon lange einig. Aber das Unternehmen braucht nach den reichen Erfolgen der verflossenen Saison auch den Vergleich mit dem besten ausländischen Blättern seiner Art noch mehr zu scheuen.

**Aufgefunden Leiche.** Am 12. Februar d. J. erblickte, wie schon gemeldet wurde, ein Offizier der Garnison, daß sich ein Mann nahe bei Saline ins Meer gestürzt habe. Der Mann verschwand unter dem Wasserspiegel, ohne daß ihm Hilfe geleistet werden konnte. Es wurde damals so rasch als möglich ein Boot bereit gestellt, doch jede Hilfe erwies sich als vergeblich. Eine Polizeikommission, die sich an Ort und Stelle begab, fand nichts vor, was zur Identitätsfeststellung hätte führen können. Gestern wurde der Leichnam des Selbstmorders ans Land geschwemmt und geborgen. Eine Kommission, die sich an den Fundort begab, identifizierte den Toten mit dem 20 Jahre alten Giacomo Bosilia, geboren in Pola, zuständig nach Cherso. Die Uebersführung in die Totenhalle auf dem städtischen Friedhofe wurde veranlaßt.

**Aus dem Polizeiberichte.** Wegen Landstreiche wurde der aus Pola verwiesene Anton Abdova verhaftet. — Wegen verbüchtigen Betrugns wurde in der Stadt Mirna ein Mann verhaftet, der allem Anschein nach in eines der dortigen Häuser ein-

dringen wollte, um einen Einbruchdiebstahl zu begehen. Bei seiner Festnahme gab das Individuum einen Namen an, der sich später als falsch herausstellte. Der Verhaftete ist mit einem gewissen Dominik Stefan identisch.

**Gut gesagt.** In Westermanns Monatsheften las ich, schreibt Nosegger, ein herziges Gedächtnis. Ein Lehrer spricht zu seinen Schülern von Pleonasmus und sagt einige Beispiele zum Verständnis, was Pleonasmus ist, die Anwendung überflüssiger Beiwörter, die das sagen, was ohnehin im Worte liegt: Nasses Wasser, runder Kreis, großer Riese. Und er fragt die Kinder, ob eins noch so ein Beispiel wisse? Da steht ein Mädel auf und sagt freudig: „Liebe Mutter.“

**Heitere Ecke.** (Aus der „Jugend“.) Fürst Z. nimmt in einem Kunstsalon die Ausstellung der Barbizon-Schule in Augenschein. Nachdem ihm sein Führer mehrere Bilder und ihre Schöpfer genannt hat, fragt Se. Durchlaucht ganz unvermittelt: „Sagen Sie mal, lebt nun der Barbizon noch?“ — Ich sitze im Bahnhofsteil und rauche. Der Schaffner tritt ein. Er sagt höflich, aber entschieden: „Hochschnüren — geraucht darf mir wern, wann es alle Mitreisenden gestatten.“ „Aber ich bin doch allein?“ „Drum eben müssen der Herr warten, bis jemand einsteigt und Ihnen gestattet.“ — Kannst mit mir sagen, was ich das eigentlich ein Duell? erkundigte sich ein Tiroler Bauer bei seinem Nachbarn. „Ja,“ meinte dieser, „das isch schwer sagen; ich woas nur, bei 'n Duell isch so: ersch bisch beledigt und nachher bisch hin a no.“

## Telegraphische und telefonische Nachrichten.

### Zur Situation.

Petersburg, 29. März. (Priv.) Die „Pet.-Ag.“ erfährt aus kompetenter Quelle: Die Verhandlungen in Wien über die Formel der serbischen Erklärung, welche die österreichisch-ungarisch-serbische Krise beenden soll, führten zur Verständigung. Dieser genäß würde Serbien den Wiener Kabinette in der vereinbarten Form eine Mitteilung zugehen lassen als Ergänzung des jüngsten serbischen Befehls, und zwar infolge der freundlichen Abschlüsse, welche die Vertreter der Großmächte in Belgrad gemeinsam der serbischen Regierung erteilen würden. An die Vertreter der Großmächte sind bereits die entsprechenden Instrumente abgegangen, damit die Gefahr eines österreichisch-ungarischen Ultimatums an Serbien und kriegerischen Verwicklungen an der österreichisch-ungarisch-serbischen Grenze beseitigt würden.

### Abdankung König Peters?

Wien, 29. März. (Priv.) Aus Belgrad wird gemeldet: Gestern und heute zirkuliert hier das Gerücht, daß König Peter im Einvernehmen mit den politischen Parteien zugunsten des Prinzen Alexander abdanken wird. Ein anderes Gerücht sagt, daß die Entthronung der Dynastie Karageorgevic bevorstehend sei. In den sonst gut informierten politischen Kreisen versichert man, daß die Abdankung über Wunsch Englands erfolgen soll; die Entschädigungsumme, welche in diesem Falle an König Peter ausgezahlt wird, wurde auch bereits festgestellt.

### Die Thronentzagung des Kronprinzen Georg von Serbien.

Belgrad, 28. März. (Priv.) Eine nachmittag erschienene Sonderausgabe des Amtsblattes veröffentlicht eine Proklamation des Königs über die Abdikation des Kronprinzen Georg und die Proklamierung des Prinzen Alexander zum Kronprinzen. Die Proklamation, die von sämtlichen Ministern gegengezeichnet ist, wurde mit apathischem Gleichmut aufgenommen. Die Stadt ist ruhig.

Das Kriegsministerium erließ eine Verordnung, der nächste Turnus der zur Waffenübung einberufenen Reserveisten habe nicht einzurücken.

Belgrad, 28. März. (Priv.) (Skupština) Lange vor Eröffnung der Sitzung sind sämtliche Galerien dicht gefüllt. In der Journalistenloge wird in lebhafter Weise über die Abdikation des Kronprinzen Georg diskutiert.

Im Sitzungssaal befindet sich nur eine kleine Gruppe von Abgeordneten. Sie bemühen sich, den jungen radikalen Abgeordneten Karlovic, welcher mit der bevorstehenden Anerkennung der Abdikation des Kronprinzen offenkundig nicht einverstanden ist, in erregtem Tone von der Notwendigkeit dieser Anerkennung zu überzeugen. Nach Eröffnung der Sitzung fällt sich der Saal sehr rasch. Zunächst wird der Einlauf verlesen.

Hierauf teilt Präsident Jovanović mit, daß er vom Ministerpräsidenten Novaković von der Abdikation des Kronprinzen benachrichtigt und ersucht worden sei, diesen Gegenstand auf die Tagesordnung der Skupština zu setzen.

Während dieser Mitteilung erscheinen sämtliche Minister im Saale.

Ministerpräsident Novaković verliest nun das Abdikationschreiben des Kronprinzen Georg, das Protokoll über den gestrigen Ministerrat sowie das Handschreiben des Königs an den Ministerpräsidenten, worin die Abdikation des Kronprinzen konstatiert und der königliche Willen ausgesprochen wird, daß Prinz Alexander zum Kronprinzen proklamiert werde.

Während der Verlesung dieser Akte, die mit lautloser Stille angehört wird, erhält plötzlich von der nahen Kirche Glockengeläute, was auf sämtliche Anwesenden einen tiefen Eindruck macht.

Präsident Jovanović erklärt, es sei notwendig, daß auch die Volksvertretung zur Abdikation des Kronprinzen Stellung nehme, und beantragt, daß die Skupština die vom Ministerpräsidenten verlesenen Akte zur Kenntnis nehme. Dieser Antrag wird von allen Seiten gebilligt. Während Präsident Jovanović feststellt, daß sein Antrag angenommen sei, ruft Abgeordneter Marković in erregtem Tone: „Das ist verfassungswidrig! Die Skupština soll diese Frage in solcher Weise nicht erledigen!“ Der Präsident erklärt, der Abg. Marković habe nicht das Wort, die Sache sei erledigt.

Abg. Marković bemerkt, da ihm der Präsident das Wort nicht erteile, werde er auch nicht sprechen, zumal die Handlungsweise der Skupština verfassungswidrig sei. Er müsse sich deshalb mit dieser Feststellung begnügen.

Das Haus geht sodann zur Tagesordnung über, während das Publikum enttäuscht die Galerien verläßt.

### Jawolski geht?

Petersburg, 29. März. (Priv.) Der „Kie“ und die „Birschevia Biedomost“ melden, daß Jawolski bereits demissioniert habe und daß der Zar die Demission akzeptiert habe. Man versichert, daß zu seinem Nachfolger Tscharikoff ernannt worden sei. —

### Sandschak Novibazar.

Konstantinopel, 29. März. Nach dem „Sabah“ hat die Pforte dem Kriegsministerium neuerlich Order gegeben, Maßregeln gegen eventuelle serbische Angriffe auf den Sandschak Novibazar zu ergreifen. Der „Sabah“ sagt, daß ungesichts der Wahrscheinlichkeit serbischer Eingriffe ins Land das dritte Korpskommando bereits Maßnahmen getroffen habe, so daß selbst ein überraschender Einfall unmöglich sei.

### Nisaat Pascha.

Wien, 29. März. (Priv.) Der türkische Minister des Neufatern Isfaat Pascha ist gestern nach Konstantinopel abgereist.

### Streikbewegung.

Troppau, 29. März. (Priv.) Gestern vormittag fand in Mährisch-Ostrau ein großes Bergarbeitermeeting statt, an welchem ungefähr viertausend Personen teilnahmen. Die Versammlung forderte die Abschaffung der jetzigen Dienstordnung und die Einberufung eines Einigungsamtes binnen 14 Tagen beßr Schlachtung des Lohnstreites. Im Falle der Ablehnung drohten die Teilnehmer mit dem allgemeinen Ausstand ab 1. Mai. Nachmittags fand in Ostrau gleichfalls ein Meeting statt, an welchem mehrere tausend Personen teilnahmen. Dieses Meeting faßte einen gleichen Beschuß. Diese Forderung wird heute allen Gewerken des Ostrau-Karviner Reviers überreicht werden.

### Dampfschiff-Fahrodnung der in Pola ankommenden und anlaufenden Schiffe.

Schiffahrts-Gesellschaft	Ankunftszeit	Abfahrtszeit	Mittwoch	
			Pola	Pola
Ung.-Croata	.	600	Dalmatia	400
Brioni	845	.	Istr.-Trieste E	500
Brioni	1215	.	Brioni	600
Istria-Trieste	300	.	Istria-Trieste	600
Brioni	615	.	Brioni	1000
Dalmatia	700	700	Olyb	915
Istr.-Trieste E	800	.	Olyb E	1115
Brioni	1015	.	Ung.-Croata	180
			Brioni	200
			Istr.-Ost-Urss.	600
			Brioni	600

Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr abends bis 8 Uhr früh. — Die mit E bezeichneten Dampfer sind Ebdampfer. Der täglich um 5 Uhr früh abfahrende Pola-Ebdampfer (Istria-Trieste) und der täglich um 6 Uhr 30 abfahrende Olyb-Dampfer verkehren nur in den Sommermonaten.

**Kriegsgeographische Übersichtsberichte**  
des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. März 1908  
— Allgemeine Uebersicht —

Das gestern im W von Island aufgerauchte Barometerminimum hat sich vertieft. Zur SE befindet sich ein abgeschlossenes Hochdruckgebiet.

Zu der Monarchie nur im N trüb und neblig sonst heiter Brisen und Kalmen, kalter. Die See ist ruhig.

Voraussichtlicherweise in den nächsten 24 Stunden für Pola: zunehmend bewölkt, aufstrebende Giroccalwinde, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.8 2 Uhr nachm. 760.5 Temperatur 7° + 2.9° 13.0 Regenzeit für Pola: 1.5 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.4 Regen gegeben um 4 Uhr 30 Min. nachmittags 9.4

## Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton G. Stevenson  
29 Nachdruck verboten.

Er verschwand in der Menge, und ich kehrte etwas verzagt in meine Wohnung zurück. Sobald ich nicht mehr den Rückhalt an Godfrey hatte, fühlte ich mich eigentlich ratslos und unsicher. Wenn Tremaine wirklich der vollendete Schurke war, den wir in ihm vermuteten, was könnte ich gegen ihn machen? Aber vielleicht hatten wir gar nicht recht; vielleicht waren wir auf ganz falschem Wege.

\* \* \*

Der folgende Tag war ein Samstag. Tremaine wollte am Nachmittag abreisen und kam noch früh morgens, um sich von mir zu verabschieden. Er war offenbar in bester Stimmung; seine Augen glänzten noch freudiger als gewöhnlich, seine Wangen waren gerötet, kurz, seine ganze Erscheinung war bezaubernder als je. Er blieb nur einen Augenblick, um mir nochmals zu danken und die Hand zu schütteln.

Cecile ist auf meine letzten Augenblicke hier eifersüchtig, sagte er lachend. Sie ist ein verwöhntes Kind — und, wie ein Kind hat sie nur Augenblicksstimmungen — morgen ist sie wieder heiter wie eine Perle. Nun, auf Wiedersehen, mein Freund. Er winkte mit der Hand und schloß die Tür hinter sich.

Als ich ihn so zum letzten Male sah, wurde mir klar, wie schwach unsere ganze Beweiskette gegen ihn war. Ich selbst war durch Godfreys Vorurteile geblendet worden; kein unbefangener Beobachter würde je Tremaine für schuldig halten. Dann aber erinnerte ich mich wieder an das gemeine Lächeln und den teuflischen Blick, den er mir zwei Nächte zuvor zugeworfen hatte, und wieder zog eine Wolke über sein Bild.

Auf dem Bureau stand ich ein Blatt von Godfrey, daß er hastig auf dem Bahnhof der Pennsylvania-Line an mich geschrieben hatte.

Es lautete:

Lieber Lester!

Durch einen glücklichen Zufall traf ich Jack Drysdale gerade, als ich Sie verlassen hatte. Er ist mit Fräulein Croydon verlobt und mit einigen anderen Gästen und Frau Delroy auf ihr Landgut nahe bei Babylly, Long Island, eingeladen. Unter ihnen befindet sich auch Tremaine! Dort will er also die nächste Woche zu bringen und sicherlich nicht ohne eine geheime Absicht! Ich wäre zu gern auch dabei gewesen; Drysdale hat mir wenigstens versprochen, über alle Vorkommnisse Buch zu führen — der gute Junge tut mir alles zulieb — und mit zu telegraphieren, sobald sich etwas Ungewöhnliches ereignen sollte. Daher mache ich mir die besten Hoffnungen. Halten Sie die Augen offen!

Ihr Godfrey.

Hauptsächlich nach Drysdales Tagebuch habe ich den Bericht der folgenden ereignisvollen Tage zusammengestellt.

## Dritter Teil.

### 1. Kapitel.

Trotzdem Richard Delroy bei seinen näheren Bekannten den Namen Dickie führte, war er doch nicht, wie man aus dieser Benennung folgern könnte, nur ein guter Kerl. Allerdings war er sehr beglückt und hatte sich niemals in jenen ewigen Kampf ums Geld eingelassen, den sein Vater zeitlebens geführt hatte, und der vielen Menschen die einzige passende Beschäftigung für Leute in solcher Stellung zu sein scheint. Er war zu dem vielleicht vernünftigen Schlusse gelangt, daß er genügend Geld besaß, und richtete sein Hauptaugenmerk darauf, es auf vernünftige Weise auszugeben.

E. bezog ein Bureau in der Wall Street-Gegend, wo er täglich einige Stunden verbrachte, um den Geldmarkt ein wenig zu studieren und mit Geldlenten, Unternehmern und Profektoren verschiedener gewinnbringender Gesellschaften zu plaudern. Aber er war auch

ein Bücher- und Kunstsammler, und zwar mehr als nur ein Sammler seltener Ausgaben und Meisterwerke; ferner war er Mitglied der Bürgervereinigung und gab sich große Mühe, gegen die politische Korruption anzukämpfen; schließlich hatte er einige vorbildliche Wohltätigkeitsanstalten erbaut, nach seiner Entdeckungsreise im Londoner East End, bei welcher Gelegenheit er auch, wie wir schon erfahren haben, mit dem Mädchen zusammentraf, das dann seine Frau wurde.

Seine übrige Zeit suchte er angenehm und gleichzeitig nützlich zu verbringen. Kurzum, wenn er auch nichts außergewöhnlich Gutes tat, tat er auch nicht das Gegenteil; er führte ein bedeutend besseres Leben als die meisten Leute von seinem Stande, und als besondere Auszeichnung sei noch bemerkbar, daß er aus Liebe geheiratet hatte und seiner Frau eine ungewöhnlich leidenschaftliche Geneigtheit bewahrte.

Viele Leute wunderten sich, warum er Edith Croydon geheiratet hatte, insbesondere solche Leute, die sie nicht kannten. Niemand hatte sie eher anziehend wie schön nennen können; von ihrem Auftreten aber ging ein stiller Zauber aus, der sich besonders in ihrem Heim bemerkbar machte. Wenn sie auch geradezu das Gegenstück von lebhaft war, war doch nichts von Trautigkeit oder Langeweile in ihrer Umgebung zu fühlen, und ihr Lächeln war umso süßer und angenehmer, als es nicht fortwährend auf ihren Lippen lag.

(Fortsetzung folgt.)

**Sammlung Göschens**  
über Elektrizität, Maschinenkunde, Mathematik  
stets vorrätig bei

4003 E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

## Kleiner Anzeiger.

Nur neue Kürschnare, welche vor 6 Uhr abends eintreten, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

**Zwei bestere Fräuleins**, blond und brünett, wünschen die Begegnung. Unter „Fröhlichen Österreich“, postl. Policarpo. 91

**Überragender Lehrling** wird aufgenommen. Adresse in der Ab-

65 Schönes leerer Zimmer zu vermieten. Via Tortini Nr. 18.

86

**Anmöbliertes Zimmer** sucht ein ruhiger Gewerbetreibender Stadt bei einer bürgerlichen Familie, wo er eventuell auch die Hauslust haben könnte. Anträge a. d. Administration. 87

**Schön möbliertes Zimmer** mit schöner Aussicht ist zu ver-

2. Stock rechts. mieten. Piazza Alighieri Nr. 1. 93

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang ist sofort zu vermieten. Via Diana 9, parterre. 92

**Schöner Stall** für zwei Offizierspferde ist sofort zu vermieten. Via Crocole 5. 94

**Solide Jahrespartei** mit 2jährigem Ende sucht mit 15. April leerstehende kleinere Wohnung zu mieten. Zuschriften nebst Preisangabe unter „Stabile Jahrespartei“ an die Administration des Blattes. 95

**Besuch** wird Wohnung von 3 Zimmern oder 2 Zimmern und Kabinett, Küche, Bad, womöglich in einer Villa außerhalb der Stadt. Offerete an die Administration. 97

**Puff-Motorrad** 2 Zylinder, 5 HP, billig zu verkaufen. Via Campomarzio 23, 1. St. links. 96

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Sohn** in Wien. Übernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carli 1, 1. Stod.

**Karte zur Veranschaulichung der Operationsgebiete zwischen Österreich-Ungarn, Serbien und Montenegro.** Kr. 1.20

Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

## Um 10 Kronen

100 Btm. lang, um 11 Kr. 115 Btm. lang, um 12 Kr.  
125 Btm. lang, versenden die Brüder Lechner in  
Graz überallhin 4440

## schönen Weiterkragen

mit Kapuze, Armausgriff und Sturmhaube,  
aus garantierter echtem, wasserfesten Tiroler  
Erlanger Loden für Herren und Damen.

## 6 Bettlüber — 15 Kronen

165 Btm. breit, 230 Btm. lang, rein weiß,  
fertig gesäumt, gute, haltbare  
Ware, versenden franko Brüder  
Lechner in Graz, Eisernes Haus. 4442

## Ein schwarzes Kleid

bleibt immer modern. Große Auswahl  
von mehr als 200 Qualitäten schöner,  
moderner Stoffe haben Brüder Lechner  
in Graz, Eisernes Haus und senden zur  
Auswahl kostenlos die Muster ein. 4441

Ich erlaube mir die höfliche Mitteilung  
zu machen, daß es mir gelungen ist, eine  
große Partie

## Steinkohle

für mein Geschäft zu erwerben, die ich zu  
mäßigen Preisen franko ins Haus stellen kann.

Außer Steinkohle verkaufe ich noch Holz  
und Holzkohle.

Bestellungen werden mündlich u. schriftlich  
entgegengenommen. Telephon Nr. 21.

Jos. Blaskovic  
Kohlendepot Via della Valle Nr. 11.

Welches ist das

reinste Fett?



Es wird aus der getrockneten Kokosnuss in  
der eigenen Anstalt gepreßt und vom Beginne  
der Fabrikation an in sorgfältig reinen Appa-  
raten verarbeitet, ohne mit einer Menschenhand  
in Berührung zu kommen. 4120

**Verehrtes Fräulein Braut**

kaufen Sie

für Anfertigung Ihrer Aus-  
stattung nur gute Waren, damit  
Sie daran lange eine Freude  
haben! — Schreiben Sie an Brüder  
Lechner in Graz um Einsendung  
der Muster. Sie werden sich über-  
zeugen, daß Sie dadurch bei  
großer Auswahl Ihren Einkauf  
zu billigen Preisen machen kön-  
nen und das kostet nichts als eine  
Korrespondenzkarte

UM 5 HELLER.

4430



## Wiener Konditorei

Via Serbia 69

empfiehlt große Auswahl in feinsten Bon-  
bons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener  
Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes  
und Torten werden zu jeder Zeit entgegen-  
genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

Rudolf Wunderlich.



**Reiche Auswahl modernster Damenbüte**  
Iaratini, Via Cenide Nr. 6, 2. Stock.



Seite 4. — Pola, Dienstag

Polarer Zeitung

## + Sanitätsgeschäft „Hls.“

POLA, Via Sergio Nr. 61  
Richtige Quelle für Bandagen, Gummiharten, Bett-  
einlagen, Bruchbinden, Gummistrümpfe, Leibbinden  
nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-  
binden, Irrigatoren, Leibsäuseln etc. Medizinische  
binden, dilitetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-  
Seifen, dilitetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-  
Apparate. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis  
12 Kronen per Dutzend.

## Herr Johann Pella zu Brünn

in Mähren, Cyrilsgasse Nr. 4

gibt aus Freude und Dank an jedermann Auskunft über  
Linderung und Besserung bei schwerem Asthma,  
Husten, Lungeneiden, Halsleiden, Schlaflosigkeit und  
Rheumatismus. Wenn Sie selbst leidend sind oder in  
Ihrer Nachbarschaft einen Leidenden haben, so schreiben  
Sie gleich an obengenannten Herrn nach Brünn; die Aus-  
kunft kostet nichts.



## Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin.

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien  
Karlgasse Nr. 11.

## Böhmerwald- Reizker (Pilze)

pikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 7.—

## Böhmerwald-Preiselbeeren

als Kompost delikat zubereitet, in 50 Prozent Raffinadezucker eingesotzen, 5 Kilo-Demyon oder -Kübel franko K 6.50.

## Böhmerwald-Herrenpilze

(nur Köpfchen) feinst in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko 9 Kronen.

## Böhmerwald-Herrenpilze

1908er Ernte, weiße, feingeschnittene Ware, getrocknet, 1 Kilo K 5.50, bei Abnahme von 5 Kg. franko.

## Böhmerwald-Jimbeersaft

in 100% Rffd.-Zucker eingesotzen, 5 Kilo-Demyon franko K 7.50.

## Josef Seidl, Eisenstein

Böhmerwald 1. 3360



## Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

### Bankoperationen:

Geld- und auswärtige Devisenwechsel. — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen u. d. Aktien.

### Wechsel-Eskompt.

### Belehnung von Effekten.

### Geldeinlagen auf Einlagebüchel

verzinsbar mit 4 Prozent — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen. Die Rentensteuer bleibt zu Lasten der Bank.

### Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebernahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschrankfächern (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 "	23 "	27 "	" 25.—	" 14.—	" 8.—

Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Preciosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2960 Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.

■ Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

## Visit- und Adresskarten

liefert schnell und billig  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

## Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

## Bank und Wechselstube

Via Sergio Nr. 67.

An- und Verkauf  
aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

### Auszahlung

verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons,  
auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

### Militär-Heiratskautionen

zu den günstigsten Bedingungen.

Übernimmt

### Spareinlagen auf Büchel zu 4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

### Cheques. —

### Vorschüsse auf Wertpapiere und Goldwaren.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.